

Klimafonds-Initiative:

Wir KlimaSeniorinnen Schweiz sind für ein JA

Seien Sie zuversichtlich! Wenn jetzt alle zusammen entschlossen handeln, können wir verheerende Temperaturanstiege und klimabedingte Katastrophen in der Zukunft noch vermeiden. Gemeinsam können wir die grosse Aufgabe meistern, solidarisch und sozial gerecht.

Klimaschutz ist weder eine politisch rechte noch linke Angelegenheit. Klimaschutz geht uns alle an und ist dringender als alles andere, wenn die Menschheit überleben soll.

Deshalb unterstützen wir KlimaSeniorinnen Schweiz die Klimafondsinitiative, denn:

- Klimaschutz ist (noch) möglich.
- Klimaschutz ist dringend.
- Klimaschutz ist ein Menschenrecht.

Mit dem Klimafonds investieren wir in die Zukunft, in die Gesundheit aller und in unsere Wirtschaft.

Machen wir am 8.3.2026 den ersten, wichtigen Schritt und legen ein **JA zur Klimafonds-Initiative in die Urne**.

Hin zu einer Wirtschaft, die zugleich den Menschen, dem Planeten und dem Wohlstand dient.

Der Klimafonds – kurz erklärt

Der Fonds wird von Bundesgeldern unabhängig vom jährlichen Haushaltsbudget gespiesen. So werden nur Menschen, die auch Bundessteuern bezahlen müssen, belastet. Das Geld wird als Investition für die Zukunft eingesetzt, es muss nicht zurückbezahlt werden. Es sind weder Lenkungsabgaben, noch Mehrwertsteuer-Gelder. Sie belasten das Portemonnaie der Personen mit niedrigem Einkommen oder Vermögen nicht.

Klimaschutz ist dringend

Wir müssen jetzt handeln. Es geht um das Überleben unserer Spezies Mensch, denn:

- der menschliche Körper kann Hitze nur begrenzt ertragen.
- Luftverschmutzung und Temperaturanstieg verursachen gesundheitliche Probleme, es leiden vor allem Säuglinge, alte Menschen und Menschen mit bestehenden Lungen-, Herz- und Hautproblemen.
- die Nahrungsproduktion leidet aufgrund des Klimawandels, Böden trocknen aus.
Gemäss IPCC-Prognosen wird das Risiko für Hunger weltweit bis 2050 massiv zunehmen.
- vermehrte Naturkatastrophen werden zu Flüchtlingsströmen führen.
- Kriege um Ressourcen sind zu befürchten.

www.klimaseniorinnen.ch



Klimaschutz ist nur gemeinsam möglich

Das Ziel, 1,5 °C globale Temperatur-Erhöhung wird verpasst werden. Aber unter 2 °C ist möglich, 5 °C muss unbedingt vermieden werden. Gemeinsam können wir dieses Ziel in 25 Jahren schaffen.

Erinnern wir uns, wir haben schon vieles gemeinsam geschafft:

- Gründung der ETH (1855)
- Ermöglichung der SBB (1901)
- Schweizerische Lawinenkommission, heute SLF (1931)
- Etablierung der AHV (1948)
- Bau von Staudämmen (1950er- bis 1970er-Jahre)
- Eindämmung des Waldsterbens (1980)
- Gewässerschutz-Gesetz (1991)
- Lösung des Ozon-Problems (1987)

Gemeinsam müssen wir uns aktuell dafür einsetzen, den Temperaturanstieg zu verlangsamen.

Es braucht Investitionen in:

- Erneuerbare Energieproduktion
- CO₂-Speicherung
- die Energie-Effizienz
- die Ausbildung von kompetenten Fachkräften

Investitionen, die wir jetzt tätigen, werden sich später auszahlen:

- Weniger Schäden durch Umweltkatastrophen
- Technologievorsprung
- Ausgebildete Fachkräfte

Wenn wir jetzt nicht investieren, wird es viel teurer werden.

Fazit

Das Problem ist riesig, lebensbedrohlich, und wir haben nicht mehr viel Zeit. Es reicht nicht, individuelles Handeln zu fordern, die Politik ist gefordert!

Änderungen können wir alle jetzt aktiv einfordern, ungeachtet der politischen Gesinnung, der Ausbildung, des Geschlechts, der Staatsangehörigkeit oder des Alters. Die ganze Gesellschaft ist gefordert.

Deshalb: Legen Sie ein **JA in die Urne am 8.3.2026**.

Dennoch braucht es natürlich auch ein persönliches Umdenken und eine ehrliche sowie selbstkritische Einsicht in die Dringlichkeit der Situation. Für uns alle gilt:

Den Kopf in den Sand stecken ist keine Option!

Folgendes kann jede*r von uns freiwillig jetzt schon tun, denn jedes Zehntelgrad globale Klimaerwärmung weniger, zählt!

- Weg von Gas, Öl, Kohle und Benzin
- Weniger heizen, falls möglich
- Lichter löschen in unbewohnten Räumen
- Elektrische Geräte abstellen, wenn nicht in Gebrauch
- Weniger Fleischkonsum
- Nahrungsmittelverschwendung (Food Waste) vermeiden
- Weniger Fliegen oder ganz aufs Fliegen verzichten
- Langsames Reisen, Langsamverkehr
- Kleinere Autos, elektrisch betriebene Verkehrsmittel
- Recyclen
- Weniger Konsum von importierten Gütern

Helfen Sie mit, seien Sie klug, stimmen Sie **JA für die Klimafonds-Initiative am 8.3.2026** – wir bitten Sie darum.